

# Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen  
Post CH AG  
Fr. 1.80  
Montag, 11. April 2022  
Nr. 43  
redaktion@botschaft.ch  
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Dirigent und Musikanten unterhalten das Publikum bei ihrem Auftritt bestens.

Zeiten. Immer wieder gab es Absagen, Verschiebungen, schlecht besuchte Proben wegen Corona. Hoffnungen auf ein neues Datum kamen auf, wieder Enttäuschung. Sorgen, die Mitspielenden könnten das Interesse verlieren. So war bei ihm die Spannung vor dem heutigen Abend, der nicht besser hätte ablaufen können, greifbar. Da war es auf einmal wieder, das lange vermisste, gemeinsame Musizieren vor so vielen bekannten Zuhörern. Das Schwebeln in den Klängen – getragen von perfekt übergreifenden Registern, krönenden Soli und harmonischer Geschlossenheit.

## Das Dessert

Einen grossen Beitrag zu diesem Erfolg trug auch Dirigent Ueli Reusser bei: Er leitet die Tegerfelder Musikanten schon 20 Jahre. Oder wie es der Präsident, der Zahlenspiele liebt, ausdrückte: 1500 Einträge, in denen 200 neue Stücke eingeübt wurden. Das grosse Geschenk erstrahlte bestimmt der Hochachtung, welche die beiden Partner einander entgegenbrachten. Beschenkt wurde auch Reto Merkli, der als Ansager brillierte und als Insider viel zur Ausgewogenheit der servierten Menüpunkte beitrug. Nach den vielen Vorworten folgte zum Abschluss und Stimmungshöhepunkt «Swiss Folks», ein gepieltes Medley bekanntester Schweizer Lieder, die zum Mitsingen einluden, da der Text auf den Tischen bereitlag. Allein, man war von der Musik so hingekissen, dass die Wenigsten ihre Stimmen erhoben. Die MGT dankte diese Loyalität indem sie das «Bürabübbli» und den «Pioglet Hansli» noch einmal als Zugabe servierten. Nach dem letzten Akkord riefen die Musikanten triumphierend in die Halle: «Tschau Sepp!». Das ist auch beim gleichnamigen Kartenspiel die Siegsicherung!

## Gut gepfeffert, aber sehr bekömmlich

Unter dem Motto «Es ist angerichtet» hat die Musikgesellschaft ein Menü voller musikalischer Leckerbissen serviert. In der Mehrzweckhalle war Ueli Reusser ihr souveräner Leiter.

nach konnten sich die Zuhörer an handfester Angerichtetem erfreuen.

### Der Hauptgang

Ebenfalls mit einem Marsch begannen die Tegerfelder Musikanten den zweiten

Konzertteil. «Con Brio» wird auch am Musiktag in Rühodelden gespielt werden. Den süffigen Titel «Tea for Two» genossen alle. Bevor der «Kancake Rag» süsse Erinnerungen weckte, Die Tenorhornmelodie, die Polka «Salz und Pfeffer», schon wieder dieser Titel, lud zu Verdauungsgeschwüngen ein. Dem Präsidenten Christian Müller war die Erleichterung bei seiner Dankesrede ins Gesicht geschrieben. In seinem Rückblick berichtete er von den schweren vergangenen

Zeiten. Immer wieder gab es Absagen, Verschiebungen, schlecht besuchte Proben wegen Corona. Hoffnungen auf ein neues Datum kamen auf, wieder Enttäuschung. Sorgen, die Mitspielenden könnten das Interesse verlieren. So war bei ihm die Spannung vor dem heutigen Abend, der nicht besser hätte ablaufen können, greifbar. Da war es auf einmal wieder, das lange vermisste, gemeinsame Musizieren vor so vielen bekannten Zuhörern. Das Schwebeln in den Klängen – getragen von perfekt übergreifenden Registern, krönenden Soli und harmonischer Geschlossenheit.



Michael Müller überzeugt mit seinem Klarinettensolo.



Ueli Reusser wird von Präsident Christian Müller für 20 Jahre als Dirigent geehrt.

**TEGERFELDEN** (pds) – Endlich wieder ein Jahreskonzert! Letzten Samstagabend waren lange vor dem Erörtern der ersten Klänge alle Plätze besetzt. Man lechzte geradezu nach Blasmusik, zeigte sich konsumationsfreudig und erwartungsvoll.

### Hurra wieder Blasmusik!

Die MGT eröffnete ihr musikalisches Gourmetmenü mit einem Radiesschen «Ravanello», einem schmissigen Marsch. Es folgte «Fairytale of New York», ein Märchen, das von einem Gefängnis in der Weltstadt handelt. Was immer mit angerichtet sein sollte, zeigte der folgende Titel «Salt and Pepper». Dabei gefielen Karl Haustenstein, Positons sowie Eliane Buchler und Michael Kiezza, beide Ex-Sax, als Solisten. Michael Mülller hatte seinen ganz grossen Auftritt mit dem «Zucker Blues» von Clarence Williams. Als Abschluss des ersten Teiles erklangen die bei uns so beliebten Melodien von Udo Jürgens. Da